



Neuerscheinung

genanet / Ulrike Röhr (Hg.)

20 Jahre Tschernobyl

Frauen aktiv gegen Atomenergie – wenn aus Wut Visionen werden

196 Seiten, 20 Farbseiten, kartoniert
BoD April 2006, ISBN 3-8334-4592-0

Am 26. April 1986 führte eine Explosion im sowjetischen Atomkraftwerk Tschernobyl zur schwersten Katastrophe in der zivilen Nutzung der Kernenergie. »Tschernobyl hat unser Leben verändert«, lautete die einhellige Einschätzung der danach vielerorts gegründeten Gruppen »Mütter gegen Atomkraft«.

20 Jahre später wollte genanet – Leitstelle Gender, Umwelt, Nachhaltigkeit wissen, wie nachhaltig diese Veränderungen waren und hat Frauen gebeten, ihre Erinnerungen an die Zeit nach dem Reaktorunfall aufzuschreiben: Wie haben sie auf die Nachricht reagiert, dass radioaktive Niederschläge große Regionen Europas verseuchen? Wie hat dieser größte anzunehmende Unfall ihr Leben verändert? Wie schätzen sie die Risikotechnologie heute ein?

Eine Auswahl der Reaktionen ist in diesem Buch zusammengefasst: persönliche Erinnerungen an die Verunsicherung und die Wut, Berichte über den Widerstand damals und heute, Projekte und Visionen als Antwort auf den Reaktorunfall, Analysen der aktuellen Atompolitik und die Einstellungen der Frauen dazu. Die Beiträge berichten von der Situation in Deutschland und Europa, aber auch von den bewegenden Erlebnissen der Frauen am Ort des Geschehens: in der Ukraine, in Weißrussland, in Russland.

Frauen leisten einen wichtigen Beitrag zu einer gerechten, Ressourcen schonenden und friedlichen Welt – darauf möchte genanet mit dieser Veröffentlichung aufmerksam machen.

Bezug/Bestellung:

- ▶ über den Buchhandel
- ▶ im Internet über www.libri.de und www.amazon.de
- ▶ bei genanet

aus dem Inhalt:

Teil I: Erinnerungen. Tschernobyl 26. April 1986

In dem ersten Teil des Buches finden sich Erinnerungen an den Tag, als der Unfall passierte bzw. die Nachricht bei uns ankam. Historische Reden verdeutlichen, wie von Frauen darauf reagiert wurde. Interviews mit Akteurinnen rufen das Geschehen noch einmal in die Erinnerung zurück. Mit Beiträgen u.a. von: Heike Sabel, Anja Röhl, Antje Vollmer, Beate Seitz-Weinzierl

Teil II: Dem Widerstand Kraft verleihen

Die Reaktorkatastrophe mobilisierte Frauen: Allerorten gründeten sich Gruppen von »Müttern gegen Atomkraft« (MgA). Deren damalige und heutige Aktivitäten werden in diesem Teil beschrieben. Mit Beiträgen u.a. von: Kristin Mühlenhardt-Jentz (MgA Nürnberg), Cornelia Stadler (MgA München), Heike Mahlke (Gorlebenfrauen), Regina Suling (Heim-statt Tschernobyl)

Teil III: Jedem Zusammenbruch wohnt ein Neuanfang inne

Der durch Tschernobyl verstärkte Kampf von Frauen gegen Atomenergie brachte auch neue Projekte hervor. Frauen engagierten sich bei erneuerbaren Energien oder entwickelten politische Strategien in der Ukraine. Die Erfahrungen mit Tschernobyl hinterließen Spuren in der Wissenschaft. Beiträge u.a. von: Anna Golubovska, Rosemarie Rübsamen, Irmgard Schultz, Annegret Stopczyk

Teil IV: 20 Jahre nach Tschernobyl. Lektion gelernt?

Heute scheint die Atomenergie einen neuen Aufschwung zu erleben: Ein neues AKW in Finnland, die Diskussionen über einen »Ausstieg aus dem Ausstieg« oder über Atomenergie als Ausweg aus dem Klimawandel sorgen immer wieder die Schlagzeilen. Haben wir nichts aus Tschernobyl gelernt? Mit Beiträgen von: Milya Kabirova, Angelika Claußen, Ulla Klötzer, Hiltrud Breyer, Gotelind Alber

Bestellung: Fax 069.740842 ♦ www.genanet.de/tschernobyl.html

Bestellung

Ja, ich bestelle () Exemplar(e) des Buches „Frauen aktiv gegen Atomenergie“ zum Preis von je 19,90 EUR zzgl. Versandkosten

Name

Organisation

Straße

PLZ Ort

email

Datum, Unterschrift

Bitte
freimachen?

LIFE e.V. / genanet
Leitstelle Gender & Nachhaltigkeit
Hohenstaufenstraße 8

60327 Frankfurt a.M.